

der Kahn, ihm, fühlen —
 er kann, im, das Füllen —

(Hühnerhof)

ah	Hahn, lahm, Jahr —	oh	Sohn, wohl, Stroh —
äh	Hähne, zählen, Ähre —	öh	Söhne Bohne, Wohnung —
eh	Lehm, zehn, Kehle —	uh	Huhn, Uhr —
ih	ihr, ihnen —	üh	Hühner, Mühle, Frühling —
ieh	Vieh —		Martha —

Auf dem Hühnerhofe.

Auf unserm Hofe ist der Hahn mit seinen Hühnern. Sie scharren im Stroh und lesen Würmchen und Körner auf. Gern suchen sie auch ihre Nahrung auf der Wiese. Wenn der Hahn ein Körnlein sieht, dann lockt er die Hühner und gibt es ihnen. Seht, wie stolz er dasteht! Er dehnt den Hals und kräht: Kikeriki! Eine Henne kommt aus dem Hühnerhaus. Sie hat ein Ei gelegt. Eine andere führt ihre zehn Küchlein aus. Wenn sich der böse Karo sehn läßt, so nimmt sie die Kleinen unter ihre Flügel. Die Hühner gehen früh zubett. Sie stehen aber mit den ersten Sonnenstrahlen auf.

mahlen, er mahlt — lehren, er lehrt —
 sehen, er sieht, — stehlen, er stiehlt —

Wer hat einen Kamm und kämmt sich nicht?

Wer hat Sporen und reitet nicht?

Ein Hund und ein Hahn, das Märchen geht an.
 Eine Kuh und ein Kalb, das Märchen ist halb.
 Eine Kat' und eine Maus, das Märchen ist aus.